



M E D I E N I N F O R M A T I O N

Story Idea (2023)

Wo jeder Tag ein Earth Day ist

Gelebter Naturschutz in Kanada

Am 11. April wird weltweit der Earth Day gefeiert und internationale Medien berichten über Konzepte und Orte, die die Ziele des Naturschutzes erfolgreich umsetzen. Dabei lohnt definitiv ein Blick ins Ahornland: Die Naturwissenschaftler von Parks Canada arbeiten mit der indigenen Bevölkerung zusammen und nutzen deren Wissen, um Arten, Lebensräume und Ökosysteme zu schützen. Die Organisation konzentriert sich auf die Erhaltung von Land und Ozeanen, die schädliche Emissionen absorbieren und einheimischen Arten Zuflucht bieten, um die Auswirkungen der globalen Erwärmung zu bekämpfen. Die weitreichenden [Initiativen von Parks Canada](#) reichen von der [Erholung der Karibus](#) über das [Waldbrand-Management in den Nationalparks](#) bis hin zu einem längerfristigen Plan zum [Erhalt der biologischen Vielfalt in Kanada](#). Dieses Wissen können auch Urlauber erfahren. In ganz Kanada gibt es zahlreiche Gelegenheiten, etwas über den Schutz der Natur und der Wildtiere zu lernen und gleichzeitig einen Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel zu leisten – unter anderem an folgenden Orten.

Neufundland und Labrador

Die Region der [Tablelands](#) wurde vor einer halben Milliarde Jahren im Erdmantel gebildet und schob sich nach oben, als die Kontinentalplatten kollidierten und den Superkontinent Pangea bildeten. Dadurch wurden auch die Appalachen geschaffen. Im Laufe der nächsten 400 Millionen Jahre erodierten die Berge und bilden heute unter anderem die karge und orangefarbene Landschaft im Gros Morne National Park. Auch heute noch können Besucher – entweder mit einer Führung von Parks Canada oder auf eigene Faust – über diesen Teil des Erdmantels wandern und darüber sinnieren, wie weit die Menschheit bei ihrem Kampf um den Schutz der Natur bereits gekommen ist und wie weit der noch zu gehende Weg tatsächlich ist. Der erste Schritt zum Naturschutz besteht darin, das große Ganze zu verstehen.

Alberta

In den Bergwiesen oder Wäldern rund um **Banff** können sich Besucher einer [Pflanzenheilkunde-Wanderung](#) von Mahikan Trails anschließen und sich vom indigenen Guide Pflanzen zeigen lassen, mit denen man sein Überleben in der Wildnis sichert – ob zum Anzünden eines Feuers, zur Herstellung von Naturheilmedizin oder zur Ernährung. Das Wissen der Ureinwohner bietet über Jahrhunderte bewährte Methoden, um im Einklang mit der Natur zu leben.

Der [Elk Island National Park](#), ein UNESCO-Biosphärenreservat in **Edmonton**, spielt eine wichtige Rolle in Kanadas Bemühungen, die [Population der Bisons wieder zu erhöhen](#). Die Rettung der Bisons vor dem Aussterben ist einer der größten Erfolge von Parks Canada. Elk Island ist mittlerweile ein geschützter Zufluchtsort, in dem die Bisons seit über einem Jahrhundert gedeihen. Besucher des Parks können Bisons und andere Wildtiere beobachten, wandern, Kanu fahren oder an [Programmen zur Aufklärung über Bisons](#), archäologischen Aktivitäten und Sternenbeobachtungen teilnehmen.

Im [Yamnuska Wolfdog Sanctuary](#) in **Cochrane** trifft man bei einer interaktiven Tour gerettete Wolfshunde, also mit Wölfen gepaarte und gezüchtete Hunde und erfährt einiges über die Bedeutung der Wölfe für unser Ökosystem. Auch lernen Besucher etwas über die Mythen, die sich um die majestätischen Säugetiere ranken, während sie mit dem Rudel in ihrem Gehege interagieren. Das Schutzgebiet beherbergt derzeit 40 Wolfshunde, von denen einige zur Adoption freigegeben sind. Wölfe sind ein wichtiges Schlüsselement für ein gesundes Ökosystem.

Nova Scotia

Der [Cliffs of Fundy UNESCO Global Geopark](#) beherbergt eine riesige Sammlung von ökologischen Wundern. Mehr als 40 Geostätten, die die Naturgeschichte der Erde offenbaren, verteilen sich entlang einer 165 Kilometer langen Autofahrt – besser lässt sich die Entstehung von Pangea nicht verdeutlichen. Dazu kommen die ältesten Dinosaurierknochen Kanadas, der höchste Tidenhub der Welt in der Bay of Fundy und eine Landschaft, die von Mi'kmaw-Legenden und Acadian-Überlieferungen geprägt ist. Reisende können sich auf eine geführte oder selbstgeführte Tour begeben, auf dem [Fundy Food Trail](#) essen oder in einem [Museum oder Interpretationszentrum](#) wie dem [FORCE Fundy Ocean Research for Energy](#) and [Mi'kmawey Debert Interpretive Centre](#) über die Bemühungen um den Naturschutz und die lokale Geschichte informieren. Die Region verfügt über ein vielfältiges Ökosystem und eine marine Artenvielfalt, die mit der des Amazonas-Regenwaldes vergleichbar ist.

Das [Trout Point Lodge](#) ist das erste zertifizierte Starlight Hotel der Welt – eine Auszeichnung der internationalen und von der UNESCO unterstützten Starlight Foundation. Das Luxusanwesen bietet [geführte Sternebeobachtungen](#) am dunkelsten Himmel Nordamerikas sowie ökotouristische Abenteuer im Herzen der [Tobeatic Wilderness Area](#) an. Außerdem werden [geführte Geo-Exkursionen](#) ermöglicht, bei denen man erfährt, wie die Landschaft durch geologische Kräfte geformt wurde und welche Rolle der Mensch im Ökosystem spielt. Das [Restaurant der Lodge](#) war das erste in Kanada, das eine internationale Anerkennung für seine Nachhaltigkeitsinitiativen erhielt. Die Lodge wurde mit [5 Green Keys](#) ausgezeichnet, einem Umweltzeichen für Tourismusbetriebe. Der Nachthimmel ist eine wichtige wissenschaftliche, kulturelle, ökologische und touristische Ressource, die es wert ist, geschützt und erhalten zu werden.

[NovaNature Adventures](#) vermittelt die Natur und Kultur Nova Scotias und ermöglicht es den Besuchern, sich selbst am Naturschutz zu beteiligen. Das Unternehmen bietet halbtägige und mehrtägige Abenteuer in kleinen Gruppen an. Bei kurzen Wanderungen werden Daten über die Tierwelt gesammelt und ein praktisches Naturerlebnis ermöglicht. Zu den Ausflügen gehören Bootstouren, bei denen man die Küsten- und Meerestiere über und unter Wasser kennenlernt, Begegnungen mit den Kulturen der Mi'kmaw, der Kelten und der Akadier sowie Naturwanderungen mit einem Ökologen für Wildtiere. Reisende können sich an den Bemühungen um den Naturschutz beteiligen, indem sie sich für nachhaltig ausgerichtete Anbieter entscheiden.

New Brunswick

Im [Whale Camp](#), einem Meeresforschungscamp auf **Grand Manan Island**, können Besucher Wale, Delfine, Schweinswale, Robben und Papageientaucher beobachten. Nachdem die Teilnehmer an Bord eines Forschungsschiffs gegangen und zum natürlichen Lebensraum der Tiere auf See gefahren sind, helfen sie bei der Sammlung von Daten, um die Verteilung, Fütterung und Verhaltensmuster der Wale zu dokumentieren. Darüber hinaus lernen sie den Umgang mit der meeresbiologischen Ausrüstung an Bord und erforschen das Leben in Gezeitentümpeln und Sümpfen. Wer Wale und die Meeresumwelt schützt, schützt auch die Menschheit.

Im Huntsman Marine Science Centre in **St. Andrews** können Meeresbegeisterte bei der [Tidal Trek: Beach Crab Grab](#) Tour einen Blick über das Aquarium hinaus werfen. Das zweistündige Erlebnis beinhaltet einen Ausflug an die Küste der Bay of Fundy, um etwas über invasive Arten wie die europäische Strandkrabbe zu erfahren, die in den 1950er Jahren in die atlantisch-kanadischen Meeresökosysteme eingedrungen ist und nun einheimischen Arten den Lebensraum streitig macht. Die Teilnehmer helfen dabei, wichtige Daten über invasive Arten in kanadischen Gewässern zu sammeln, die in die staatliche Forschung einfließen.

Ebenfalls in **St. Andrews** hat sich die St. Andrews Sport Fishing Co. mit der Canadian Shark Conservation Society zusammengetan, um zum Schutz und zur Erhaltung der Haie in der Bay of Fundy beizutragen. Während der vier- bis sechsstündigen [Shark Fishing Excursion](#) begleiten die Teilnehmer ein Team von Haibiologen, um die Tiere zu fangen, zu markieren und wieder freizulassen, damit sie für weitere Informationen über ihre Populationen, Wanderungen und ihr Verhalten untersucht werden können.

Yukon

Im Jahr 2022 arbeiteten Freiwillige aus ganz Kanada im Rahmen des Pilotprogramms [Rugged Apprentices](#) der Regierung von Yukon an der Verbesserung der touristischen Infrastruktur und der lokalen Attraktionen, während sie das nördliche Territorium erkundeten. Zu den Projekten gehörten Verbesserungen wie neue Picknicktische und Bänke im Merv Tew Park in **Carmacks**, die Säuberung von Wegen und die Verbesserung der Beschilderung im Signpost Forest in **Watson Lake** sowie die Instandhaltung des Crocus Bluff Disc-Golf-Platzes in **Dawson City**. An jedem Ort wurden kulturelle und touristische Erlebnisse für die Teilnehmer organisiert, die von einem Gemeinschaftskonzert und einem Hubschrauberrundflug bis hin zu geführten Wanderungen und einem Restaurantbesuch reichten. Freiwilligenarbeit ist eine hervorragende Möglichkeit, Kanada zu erkunden und etwas zu bewirken.

Informationen für die Redaktionen:

Passendes Bildmaterial zur Story Idea findet sich [hier](#).

Weitere Informationen für Medien, viele Story Ideas, Storyteller und alle Pressemitteilungen und News gibt's unter: www.kanada-presse.de

Unseren Media-Newsletter und Pressemitteilungen können Sie [hier abonnieren](#).

Über Destination Canada

Destination Canada ist das offizielle kanadische Marketing-Unternehmen für den Tourismus. Wir möchten die Welt dazu inspirieren, die kulturelle Vielfalt Kanadas zu entdecken. Gemeinsam mit unseren Partnern in der Tourismusbranche und den Regierungen der Territorien und Provinzen von Kanada bewerben und vermarkten wir Kanada in acht Ländern weltweit, führen Marktforschungen durch und fördern die Entwicklung der Branche und ihrer Produkte.

www.canada.travel/corporate

Pressekontakt:

Destination Canada

proudly [re]presented by

The Destination Office

KIRSTEN BUNGART

SENIOR PUBLICIST / MANAGER PR & MEDIA

Lindener Str. 128, D-44879 Bochum, Germany

Phone: +49 (0) 234 324 980 75, Fax: +49 (0) 234 324 980 79

kirsten@destination-office.de | www.kanada-presse.de | www.keepexploring.de